



PRESSEMITTEILUNG 14. Februar 2018

## 6. Symphoniekonzert am 25. Februar

Maurice Ravel:

- Le Tombeau de Couperin
- Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Dmitri Schostakowitsch:

- Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47

James Feddeck, Dirigent

Javier Perianes, Klavier

Sonntag, 25. Februar 2018, 19.00 Uhr, Laeishalle Großer Saal, Karten: 9 bis 49 Euro (+VVK)  
Einführung: 18.00 Uhr, Studio E

### „Fin de Siècle“: Der junge US-amerikanische Dirigent James Feddeck gibt sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg

Wenn es um junge, vielversprechende Dirigenten geht, ist immer wieder die Rede von **James Feddeck**. Der in New York geborene US-Amerikaner gewann bereits den Solti Conducting Award und den Aspen Conducting Prize und war Assistant Conductor beim Cleveland Orchestra. In den vergangenen Jahren trat er mit führenden Orchestern in Europa auf, darunter etwa das Deutsche Symphonieorchester Berlin, das BBC Philharmonic, die Stockholmer Philharmoniker, die Philharmoniker in Helsinki, das City of Birmingham Symphony Orchestra und das Hallé Orchestra. Im 6. Symphoniekonzert gibt er nun sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg. Und zwar mit einem Programm aus dem 20. Jahrhundert, das aufgrund des Todes von Sir Jeffrey Tate im Sommer 2017 leicht geändert wurde.

Mit dem »Tombeau de Couperin« gedachte Quergeist **Maurice Ravel** der Freunde, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. Und gespickt mit Jazzelementen kommt sein G-Dur-Konzert daher. Interpret ist **Javier Perianes**, einer der talentiertesten Pianisten Spaniens, der bereits in der vergangenen Saison bei den Symphonikern für Jubel sorgte. Javier Perianes ist Exklusivkünstler beim Label harmonia mundi. Seine umfangreiche Diskographie reicht von Beethoven, Schubert, Debussy, Chopin und Mendelssohn bis Turina, Granados, Mompou, de Falla und Blasco de Nebra. Außerdem ist **Dmitri Schostakowitsch'** Fünfte zu erleben, von der nicht ganz einfach zu sagen ist, ob sie allein als ein der Rehabilitation dienendes Werk zu gelten hat (nachdem Schostakowitsch beim Regime in Ungnade gefallen war). In politischen Systemen, die dem Totalitarismus nahestehen, hat man es ja bekanntlich oft mit Fake-News zu tun...

**HINWEISE** // In den kommenden Monaten sind bei den Symphonikern Hamburg mehrere herausragende Pianisten zu erleben. Neben Javier Perianes sind dies: Radu Lupu (1. März), Elena Bashkirova und Denis Kozhukhin (beide 4. Mai). // Enescu, Glasunow und Franck stehen auf dem Programm des 7. Symphoniekonzertes „Spätromantische Urkraft“ am 25. März. // Mezzosopranistin Jennifer Johnston und Tenor Brenden Gunnell singen am 15. April Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ unter der Leitung von Ion Marin. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de  
**SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER**